

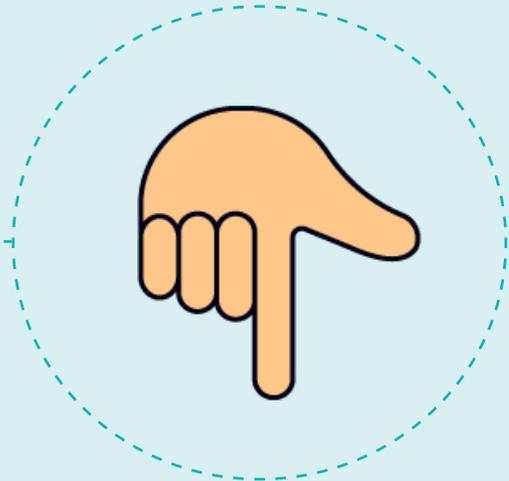


Europa für alle

**Wir wollen
wählen**

Neuigkeiten für Selbstvertreterinnen
und Selbstvertreter
Nummer 5/2018

Erklärungen für **fett** gedruckte Wörter
finden Sie am Ende von „Europa für alle“
(auf den Seiten 25 bis 33).

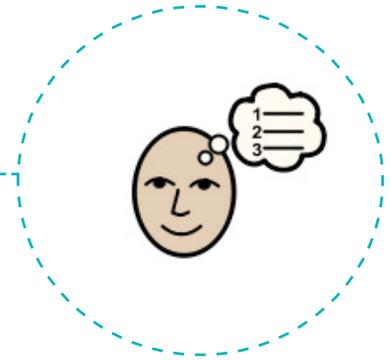


„Europa für alle“ gibt es
in diesen Sprachen:

Deutsch
Englisch
Französisch
Rumänisch
Spanisch
Ungarisch
Italienisch

hier: <http://bit.ly/europeforum>

Themen



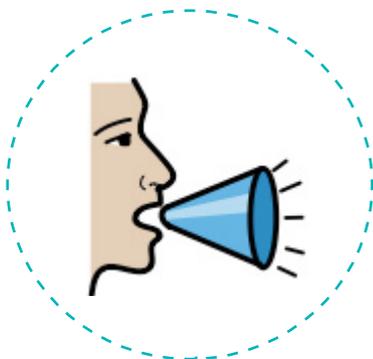
Seite

	Das Führungstraining in Brüssel	3-9
	„Der Kampf um Ihr Wahlrecht kann hart sein, aber er lohnt sich!“	10-15
	Soufiane spricht über Leichte Sprache	16-19
	In Spanien werden Personen unter Vormundschaft bei den nächsten Wahlen mitwählen	21-22
	In Dänemark werden mehr Personen unter Vormundschaft bei den Parlaments-Wahlen abstimmen	23-24
	Zusammenfassung	25-33

► Das Führungstraining in Brüssel



Wie jedes Jahr organisierte **Inclusion Europe** das Führungstraining in Brüssel.



Bei diesem Training können Personen lernen, wie sie sich für ihre Rechte einsetzen.

Das Führungstraining ist ein 3-tägiges Treffen. Dort treffen sich **Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter** und ihre Familienmitglieder aus ganz Europa.



Dieses Jahr haben sie über die **Wahlen** zum **Europäischen Parlament** und über das Wahlrecht für Menschen unter **Vormundschaft** gesprochen.

Wählen ist sehr wichtig.



Wenn Sie wählen, können Sie mitbestimmen, wie die Gesellschaft aussieht und welche Veränderungen passieren sollen.

Wenn Ihnen das Wahlrecht weggenommen wird, bedeutet das, dass Sie anders behandelt werden als andere Menschen. Das ist nicht gerecht.



László Bercse gehört zum Vorstand von **Inclusion Europe**.

Einer seiner Freunde hat ihm erzählt, dass er sich anders als andere Menschen fühlt, weil er nicht **wählen** darf.

Im Moment ist das Wahlrecht ein sehr wichtiges Thema.

Es ist wichtig, weil:

- Im nächsten Jahr werden die **Wahlen** zum **Europäischen Parlament** stattfinden. Bei diesen Wahlen sollte jeder Mensch wählen dürfen.
- Verschiedene europäische Länder haben ihre Gesetze geändert. In diesen Ländern dürfen Menschen unter Vormundschaft jetzt wählen. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 21-24.

Weil dieses Thema so wichtig ist, sind viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Führungstraining gekommen. Dort haben sie über das Wahlrecht gesprochen.



Sie sind aus verschiedenen europäischen Ländern gekommen.

Es sind Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter, Familienmitglieder, Unterstützungspersonen und Menschen, die zum Wahlrecht arbeiten, gekommen.

In vielen europäischen Ländern dürfen Menschen unter **Vormundschaft** nicht wählen.
Das ist falsch.

In vielen europäischen Ländern dürfen diese Menschen wählen, aber die Wahl ist nicht **zugänglich**.

Warum?

Aus vielen Gründen:

- weil es keine Informationen in **Leichter Sprache** gibt darüber:
 - wie man wählt
 - wer die Kandidatinnen und Kandidaten sind
 - was die Kandidatinnen und Kandidaten tun wollen,
- weil es keine Unterstützung an den Abstimmungsplätzen gibt.

Diese Probleme müssen gelöst werden.
Das steht im **Manifest** von Inclusion Europe.

Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter sowie Familienangehörige haben während des Trainings ausführlich über das Manifest gesprochen.



Sie haben auch über andere Dinge gesprochen.
Zum Beispiel:

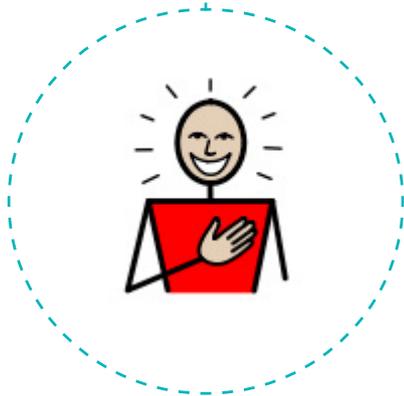
- Wie kann das **Europäische Parlament** Menschen mit Lernschwierigkeiten in die Sitzungen für die Wahlen miteinbeziehen?
- Was können **Politikerinnen und Politiker** im Europäischen Parlament für Menschen mit **Lernschwierigkeiten** tun?

Am letzten Tag des Führungstrainings haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer Politikerinnen und Politiker und Menschen getroffen, die in der **Europäischen Union** arbeiten:

- Typhaine Morillon
aus dem Europäischen Parlament,
- Katja Vatter
aus dem Europäischen Parlament,
- Júlia Boada Danés und Vesna Jusup
von der europäischen Grünen Partei,
- Andrew Burgess
von der europäischen Liberalen Partei.

Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter und Familienangehörige haben Politikerinnen und Politikern gesagt: Es muss noch viele Änderungen geben, damit Menschen mit **Lernschwierigkeiten** ihr Wahlrecht ausüben können.





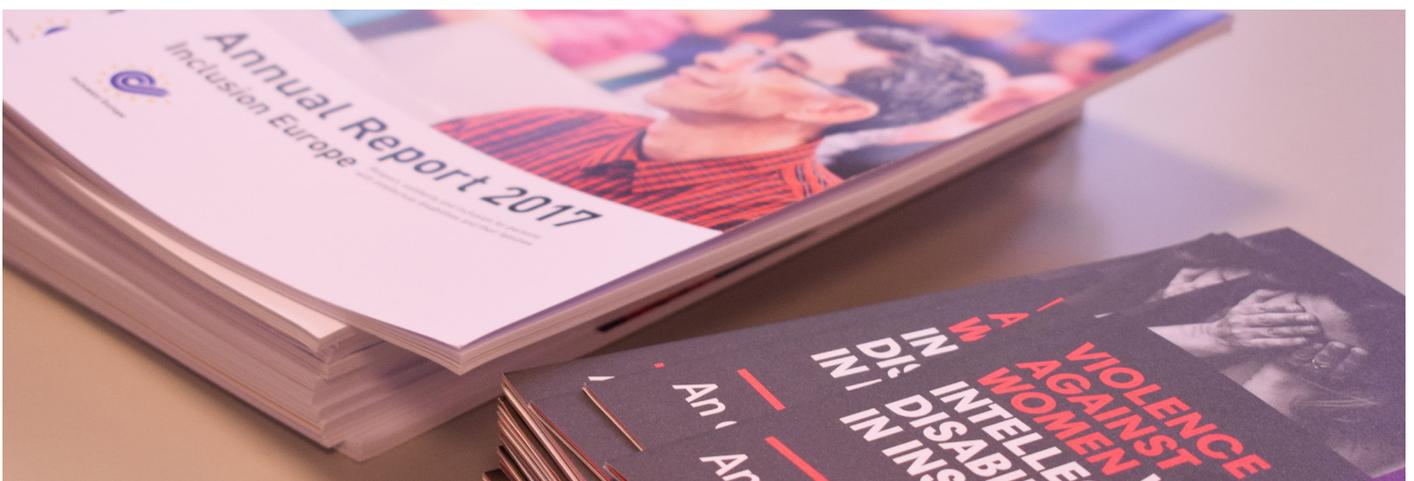
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren glücklich, bei diesen Gesprächen ihre Erfahrungen und Bedenken auszutauschen.

In ihren Ländern werden sie weiterhin fordern, dass die Wahlen zugänglich werden. Und dass Personen unter Vormundschaft wählen können.

In dieser Ausgabe von Europa für alle können Sie mehr über das Wahlrecht lesen.

Auf Seite 10-15 können Sie über Maribel Cáceres lesen. Maribel kommt aus Spanien. Sie hat hart gekämpft, damit sie ihr Wahlrecht zurückbekommt.

Auf Seite 21-24 können Sie über Dänemark und Spanien lesen. In diesen beiden Ländern können Menschen unter Vormundschaft ab jetzt wählen.







„Der Kampf um Ihr
▶ Wahlrecht kann hart sein,
aber er lohnt sich!“



Als Maribel 18 Jahre alt war,
hat ihr ein Richter die **Rechtsfähigkeit**
weggenommen.
Deshalb hat sie nicht wählen dürfen.
Dann hat sie hart daran gearbeitet,
dass sie ihr Wahlrecht wieder zurückbekommt.

Sie hat ihr Ziel erreicht.

Maribel ist eine **Selbstvertreterin**,
die viele Dinge tut.



Hier finden Sie unser Interview mit Maribel:

Ein Richter hat Ihnen im Alter von 18 Jahren die Rechtsfähigkeit entzogen.
Aus diesem Grund wurde Ihnen gesagt, dass Sie nicht wählen dürfen.
Was haben Sie getan, um Ihr Wahlrecht zurückzubekommen?



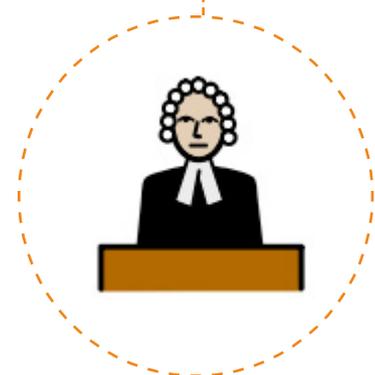
Es hat lange gedauert.
Ich bekam viel Unterstützung von Plena Inclusión.
Plena Inclusión ist eine spanische Organisation, die Menschen mit Lernschwierigkeiten vertritt.

Ich musste einen Richter überzeugen, mir mein Wahlrecht zurückzugeben.

Ich musste viele Dokumente für dieses Treffen sammeln.

Nach einigen Monaten hatte ich das Treffen mit dem Richter.

Er sagte mir, ich habe Recht.
Und ich habe mein Wahlrecht zurückbekommen.



In welchem Alter haben Sie aufgehört, zur Schule zu gehen?

Mit 17 Jahren hörte ich auf zur Schule zu gehen.
Ich konnte nicht weitermachen, weil ich nicht genügend Unterstützung hatte.



Dann fingen Sie an, die Kurse von Plena Inclusión zu besuchen. Was haben Sie dort gelernt und welche Art von Unterstützung haben Sie bekommen?

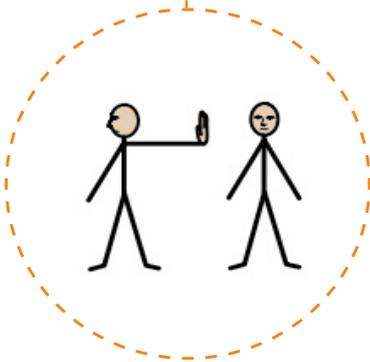
Mein Leben hat sich verändert, als ich angefangen habe, in den Unterricht bei Plena Inclusión zu gehen.

Ich habe einem Kurs über Grundrechte gemacht. Grundrechte sind Rechte die jeder und jede haben sollte.

Ich habe durch diesen Kurs gelernt, dass ich das Wahlrecht habe. Wie alle anderen auch. Dann habe ich beschlossen, dass ich mein Recht zurückwill.

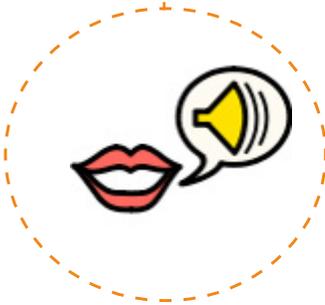
Ich habe auch gelernt, dass Menschen mit Behinderungen mit **Diskriminierung** zu kämpfen haben. Ich wollte Menschen wie mir helfen, gegen Diskriminierung zu kämpfen.

Der Unterricht fand an einer Universität in Spanien statt. Für mich war es sehr wichtig, dabei zu sein, denn nicht viele Menschen mit **Lernschwierigkeiten** studieren an der Universität.



Jetzt sind Sie eine Trainerin.
Eine Trainerin ist jemand,
der anderen Menschen neue Fähigkeiten beibringt.
Sie halten viele Vorträge darüber.
Worüber sprechen Sie?

Im Jahr 2015 habe ich meinen ersten Vortrag
an Schulen gehalten.
Für eine Kampagne mit dem Titel
„Der Wert des Unterschiedes“.
Für diese Kampagne habe ich
auch an Universitäten gesprochen.



Und ich habe Vorträge vor Menschen gehalten,
die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten.

Ich habe über **Leichte Sprache** gesprochen.
Und über andere Möglichkeiten,
Texte **zugänglich** zu machen.

In den letzten Monaten
habe ich auch über andere Dinge gelernt.
Zum Beispiel

- darüber, wie man eine Stelle findet,
- über Sicherheit am Arbeitsplatz,
- über Altwerden.

Im vergangenen Jahr haben Sie
am Europäischen Parlament
von Menschen mit Behinderungen teilgenommen.
Was haben Sie dort gemacht?

Es war großartig!





Ich war Teil einer Gruppe von fünf Menschen mit **Lernschwierigkeiten**.

Wir sind von Spanien nach Brüssel gekommen, um an der Veranstaltung teilzunehmen.

Wir haben uns für das Wahlrecht, für Menschen mit Lernschwierigkeiten eingesetzt.

Es waren zwei sehr arbeitsreiche Tage.
Es war sehr wichtig für uns.

Ich war die erste Person aus meiner Heimat, die nach Brüssel gegangen ist, um für ihre Rechte zu kämpfen.

Sie werden im nächsten Jahr zum ersten Mal wählen gehen.
Was werden Sie tun, um sich vorzubereiten?

Es wird eine Herausforderung sein, weil ich noch nie gewählt habe.

Ich werde nach Informationen über jede **politische Partei** suchen.
Dann werde ich entscheiden, wen ich wählen soll.



Es gibt immer noch viele Menschen,
die ihr Wahlrecht verloren haben.
Welchen Rat würden Sie ihnen geben?



Ich denke, sie sollten kämpfen,
um ihr Wahlrecht zurückzubekommen.

Sie können Hilfe von Organisationen bekommen.

Es kann lange dauern,
aber sie sollten die Hoffnung nie verlieren.

Auch wenn es schwer sein kann,
lohnt es sich zu kämpfen,
um Ihr Wahlrecht zurückzubekommen!

Auf Seite 21 können Sie
über Dänemark und Spanien lesen.
In diesen beiden Ländern können Menschen
unter Vormundschaft
ab jetzt wählen.



Weitere Interviews mit
Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern
und anderen Personen finden Sie hier:
<http://inclusion-europe.eu/?tag=inclusion-heroes>
(auf Englisch)

► Soufiane spricht über Leichte Sprache



Mein Name ist Soufiane
und ich lebe in Belgien.
Ich bin ein **Selbstvertreter**.

Ich arbeite bei **Inclusion Europe**
zum Thema leichte Sprache.

Was ist Leichte Sprache?

Information in Leichter Sprache
ist in einer klaren
und leicht verständlichen Art geschrieben.

Dieser Newsletter zum Beispiel.

Viele Menschen mit **Lernschwierigkeiten**
finden Leichte Sprache nützlich.

Hier finden Sie noch mehr Informationen
über Leichte Sprache:

www.easy-to-read.eu/de





Warum ist Leichte Sprache wichtig?

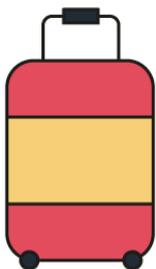
Für Menschen mit Lernschwierigkeiten sind Informationen in Leichter Sprache sehr wichtig, denn dank ihnen können wir:

- Neue Dinge lernen.
- Am Gemeinschaftsleben teilnehmen.
- Unsere Rechte kennen und für uns selbst eintreten.
- Unsere eigenen Entscheidungen treffen.

Mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich an vielen verschiedenen Dokumenten in Leichter Sprache mitgearbeitet.

Zum Beispiel:

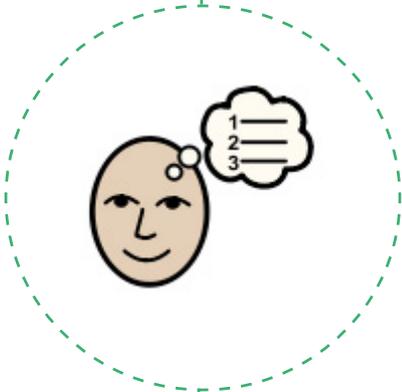
- Präsentationen
- Artikeln
- Broschüren für Versammlungen



Ich bin auch an einige Orte gereist und habe Personen darin geschult, wie man in Leichter Sprache schreibt.

Wenn ich einen Artikel in Leichte Sprache bringe, muss ich verstehen, worum es in dem Artikel geht.





Ich überprüfe auch das Layout und das Format des Textes.

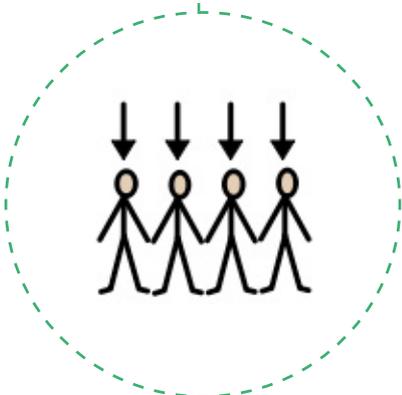
Jedes Mal,
wenn ich mir einen Text ansehe,
befolge ich eine Checkliste.

Die Checkliste erinnert mich
an all die Dinge,
die für ein Dokument in Leichter Sprache
wichtig sind.

Zum Beispiel muss der Text
mindestens in Arial 14 als Schriftart sein.

Texte in Leichter Sprache müssen
klare und kurze Wörter enthalten.

Manchmal gibt es auch Bilder,
um zu erklären, was geschrieben steht.



Für mich ist es wichtig, Informationen lesen
zu können,
die leicht verständlich geschrieben sind.
Ich fühle mich als Teil der Gemeinschaft,
weil ich die gleichen Informationen
bekomme wie alle anderen.



Es gab schon viele Gelegenheiten,
bei denen Leichte Sprache mir nützlich war.

Zum Beispiel:

- Als ich nach Zugfahrplänen gesucht habe.
- Als ich an einer Konferenz der **Europäischen Kommission** teilgenommen habe. Dort haben sie uns ein Programm in Leichter Sprache gegeben.

Ein Teil meiner Arbeit ist dieser Newsletter.
Es ist eine tolle Herausforderung, weil ich immer
neue Dinge lerne.

Es ist eine Herausforderung,
Texte in Leichte Sprache zu bringen.
Normalerweise sind sie viel zu lang
und nicht leicht zu lesen.

Aber ich liebe meine Arbeit!





Kurznachrichten

Aus Spanien und Dänemark
gibt es gute Nachrichten über
das Wahlrecht.

Auf den nächsten beiden Seiten
können Sie alles darüber lesen.



In Spanien werden Personen unter Vormundschaft bei den nächsten Wahlen mitwählen



In Spanien wird es eine Gesetzesänderung beim Thema **Wahlen** geben.

Durch diese Änderung dürfen viele Menschen unter **Vormundschaft** wieder wählen und sich auch wählen lassen.

Bis jetzt durften sie nicht wählen.

Das ist unfair.
Es ist ein wichtiges Recht für alle,
dass man wählen und sich wählen lassen darf.

Diese Änderung kam dank der Arbeit von Organisationen wie Plena Inclusión.





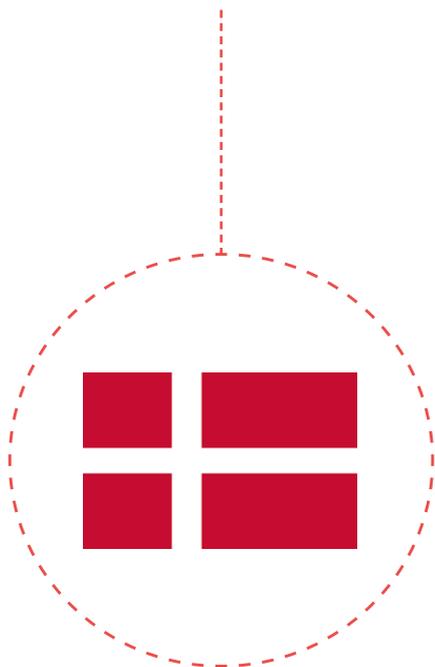
Plena Inclusión ist ein Mitglied von **Inclusion Europe**.

Plena Inclusión hat sich oft zu Wort gemeldet und sprach auch in den Sozialen Medien über das Wahlrecht.

Herzlichen Glückwunsch an Plena Inclusión und an die anderen Organisationen, die daran gearbeitet haben, das Gesetz in Spanien zu ändern!



In Dänemark werden mehr Personen unter Vormundschaft bei den Parlaments-Wahlen abstimmen



Die **Regierung** in Dänemark will, dass mehr Menschen unter **Vormundschaft** wählen und sich **wählen** lassen dürfen.

Einige Leute in Dänemark, die unter einer bestimmten Art von Vormundschaft stehen, dürfen nicht wählen.

Jetzt wird es ein neues Gesetz geben.

Wenn das neue Gesetz in Kraft tritt, werden Menschen unter dieser Art Vormundschaft ihre **Rechtsfähigkeit** zurückbekommen.





Und sie werden bei Parlaments-Wahlen wählen dürfen.
Und an Volksabstimmungen teilnehmen können.

Eine Volksabstimmung ist, wenn Sie Ihre Meinung zu einem wichtigen Thema für Ihr Land äußern. Sie tun es, indem Sie zur Abstimmung gehen, wie bei den normalen Wahlen.

LEV ist Mitglied von **Inclusion Europe** in Dänemark.

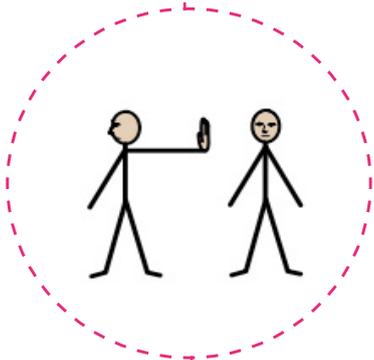
Zusammen mit anderen Organisationen hat LEV hart gearbeitet, damit Menschen mit **Lernschwierigkeiten** in Dänemark wählen dürfen.

Herzlichen Glückwunsch an LEV für seine großartige Arbeit!





Wörterklärungen



Diskriminierung, diskriminieren

Diskriminierung bedeutet, dass Sie ungerecht behandelt werden oder nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist Diskriminierung, wenn es wegen Ihrer Behinderung passiert.

Es kann auch anderen Menschen passieren. Zum Beispiel Menschen, die eine andere Hautfarbe haben. Oder älteren Menschen.



Europäische Kommission

Die Europäische Kommission arbeitet mit dem **Europäischen Parlament**. Die europäische Kommission schlägt Gesetze vor. Das Europäische Parlament und der Rat der **Europäischen Union** diskutieren diese danach.

Wenn Gesetze beschlossen werden, stellt die Kommission sicher, dass sie von den Mitgliedsstaaten auch eingehalten werden.





Europäische Union

EU ist die Abkürzung für die Europäische Union. Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern in Europa.

Wir nennen diese Länder „Mitglieds-Staaten“.

Sie haben sich zusammengeschlossen, damit die Leute in Europa in Frieden leben können, Arbeitsplätze und ein gutes Leben haben.



Europäisches Behinderten-Parlament

Das Europäische Behinderten-Parlament ist ein Treffen von Menschen mit Behinderung aus ganz Europa.

Auf diesem Treffen sprechen sie darüber, was sie im Leben wollen.

Sie sprechen über Probleme, die sie als Menschen mit Behinderung haben.

Das Europäische Behinderten-Parlament findet in Brüssel in Belgien statt.

Es findet alle 5 Jahre statt.





Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort, wo wichtige Entscheidungen der **Europäischen Union** getroffen werden.

Zum Beispiel Entscheidungen über Gesetze und Budgets.

Mitglieder des Europäischen Parlaments heißen Abgeordnete. Sie treffen Entscheidungen und vertreten alle Menschen, die in der Europäischen Union leben. Alle 5 Jahre wählen Menschen der Europäischen Union die Europa-Abgeordneten ihres Landes.

Die nächsten **Wahlen** sind im Jahr 2019.



Inclusion Europe

Das ist Englisch. Man spricht diesen Namen so aus: Inkluschn Jurop.

Inclusion Europe ist eine Organisation für Menschen mit **Lernschwierigkeiten** und ihre Familien.

Wir kämpfen für ihre Gleichberechtigung und Inklusion in Europa.



Wir wollen auch die Politik
in Europa verändern.

Inclusion Europe gibt es seit 1988.

Wir haben 75 Mitglieder
in 39 europäischen Ländern.

Wir haben unseren Sitz in Brüssel in Belgien.



Leichte Sprache

Leichte Sprache sind Informationen,
die einfach geschrieben sind.
So können Menschen mit Lernschwierigkeiten
diese Informationen gut verstehen.

Informationen in Leichter Sprache
haben oft dieses Logo.
So kann man sie einfacher finden.

Es gibt Regeln, wie Texte
in Leichter Sprache gemacht werden.
Hier können Sie die europäischen
Regeln für Leichte Sprache lesen:
www.easy-to-read.eu/de

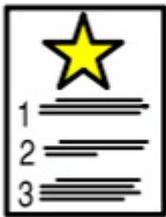


Lernschwierigkeiten

Lernschwierigkeiten haben heißt:
Es ist schwieriger für Sie,
Informationen zu verstehen
und neue Fähigkeiten zu erlernen,
als für andere Menschen.
Das macht einige Teile Ihres Lebens schwieriger.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
brauchen oft Unterstützung beim Lernen
oder bei der Arbeit.

Lernschwierigkeiten beginnen oft schon,
bevor Sie erwachsen sind.
Lernschwierigkeiten betreffen Sie
Ihr ganzes Leben lang.



Manifest

Ein Manifest ist ein Text,
der die Ziele einer Person
oder einer Organisation erklärt.
Es wird oft vor einer **Wahl** gemacht.

Zum Beispiel von einer Person oder Organisation,
die gewählt werden möchte.
Jeder kann es lesen.

Politikerin oder Politiker

Politikerinnen oder Politiker
haben die Aufgabe, ein Land
oder einen Teil davon zu leiten.



Rechtsfähigkeit

Fähigkeit bedeutet, dass man zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Entscheidung treffen kann.

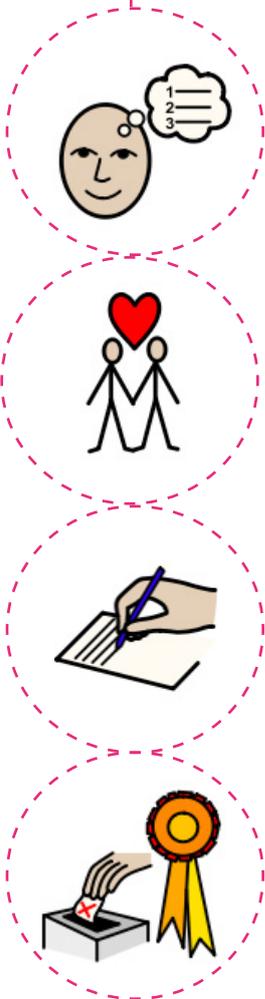
Wenn jemand fähig ist, über seine Rechte selbst zu entscheiden, nennt man das Rechtsfähigkeit.

Rechtsfähigkeit bedeutet, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten Dinge allein entscheiden oder tun können.

Zum Beispiel können sie:

- Entscheidungen über ihr Leben treffen.
- Heiraten, eine Familie gründen und Kinder großziehen.
- Verträge unterschreiben, auch Arbeitsverträge.
- Sich an der Politik beteiligen und wählen.

Wenn jemand eine Vormundschaft hat, hat der Vormund die **Rechtsfähigkeit**.



Regierung

Eine Regierung ist eine Gruppe von Menschen, die Entscheidungen darüber treffen, wie man ein Land führt.

Zum Beispiel:

- darüber, wo das Geld ausgegeben wird,
- über öffentliche Verkehrsmittel,
- über Schulen,
- über Krankenhäuser.

Alle paar Jahre finden **Wahlen** statt, um für eine neue Regierung abzustimmen.



Selbstvertretung

Selbstvertretung ist, wenn Menschen mit Lernschwierigkeiten für sich selbst und für andere Menschen mit Lernschwierigkeiten sprechen.





Vormundschaft

Eine Vormundschaft erlaubt manchen Menschen, Lebens-Entscheidungen für andere zu treffen.

Wer diese Entscheidungen trifft, ist der Vormund.

Der Vormund hat die **Rechtsfähigkeit**.

Er kann Dinge für Sie entscheiden.
Zum Beispiel wo Sie wohnen.

Manche Personen mit einer Vormundschaft dürfen nicht wählen, heiraten oder auf ihre Kinder aufpassen.



Wahl, wählen

Eine Wahl ist, wenn Menschen wählen gehen.
Wählen bedeutet, dass Sie jemanden aussuchen, der eine Vertreterin oder ein Vertreter ist und große Entscheidungen für Sie trifft.



Wahlen finden
in verschiedenen Bereichen statt.
Zum Beispiel in Ihrer Stadt,
wenn Sie eine neue Bürgermeisterin
oder einen neuen Bürgermeister
wählen können.

Oder in Ihrem Land,
wenn Sie eine neue Präsidentin
oder einen neuen Präsidenten
wählen können.



Zugänglich, Zugang

Zugänglich ist,
wenn etwas für Menschen mit Behinderungen
einfach zu benutzen ist,
zum Beispiel:

- Rampen, um in ein Gebäude zu kommen.
- Informationen in Leichter Sprache.
- Informationen in Gebärdensprache.



Unterstützt von der
Europäischen Union

Kontaktieren Sie uns und
erzählen Sie uns Ihre Selbstvertretungs-Geschichte!

Email: secretariat@inclusion-europe.org

Telefon: +32 2 502 28 15

Adresse: Rue d'Arlon 55, 1040 Brüssel, Belgien

Facebook: facebook.com/inclusion europe



Twitter: twitter.com/InclusionEurope



Website: inclusion-europe.eu

Um Europa für alle zu bekommen, wenn es herauskommt,
melden Sie sich hier an: bit.ly/EuropeForUs